

Willkommensgruss dem BLV = Bavagniez a Lail

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastico grischun**

Band (Jahr): **44 (1984-1985)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Willkommensgruss dem BLV Bavagniez a Lai!

Die Lehrerschaft der Gemeinde Vaz/Obervaz freut sich, Kolleginnen und Kollegen, Behördemitglieder und Schulfreunde in Lenzerheide/Lai begrüßen zu dürfen. Wir heissen alle Teilnehmer an der Delegiertenversammlung und an der Kantonalen Lehrerkonferenz 1984 bei uns herzlich willkommen.

Die Gemeinde Vaz/Obervaz umfasst die drei Stammfraktionen Lain, Muldain, Zorten, die zwei Kurortsfractionen Lenzerheide und Valbella und den auf der linken Talseite liegenden Weiler Solis.

Vaz mit den drei ursprünglichen Siedlungen Lain, Muldain und Zorten ist bereits 831 im Urbar der fränkischen Krongüter erwähnt. Ausgrabungen bei der Kirche S. Duno haben bestätigt, dass dieses Gebiet schon zur Zeit der Karolinger besiedelt war.

Aus der Geschichte ist Vaz vor allem bekannt als Herrschaftsgebiet der Freiherren von Vaz, deren mutmassliche Stammburg sich auf dem markanten Hügel in der Schlinge des Heidbaches in Nivagl befand. Als Gemeindeorganisation tritt Vaz erstmals 1428 mit einem «Ammann Donaw Banitscha» auf. 1456 erfolgte der Loskauf von den Herrschaftsrechten der Grafen von Werdenberg-Sargans. Im Grenzbescheid des betreffenden Loskaufbriefes wird auch der Name «Lenzerhayd» genannt.

Das Hochtal Lenzerheide-Valbella wurde im Mittelalter besiedelt, indem die Vazer Bauern «ainta cualm» ihre Maiensässe errichteten, die aber nur wenige Monate im Jahr bewohnt waren. Ein reger Passverkehr herrschte jedoch schon damals im «rauen» Hochtal.

Im Jahre 1882 — die Julierstrasse war vor gut vier Jahrzehnten für den Pferdepostwagen eröffnet worden — wurde in Lenzerheide die erste Pension für die Sommersaison in Betrieb genommen. Damit war der Grundstein gelegt für einen bescheidenen Tourismus.

Seitdem ist es der Fremdenverkehr, der unserem Ort im Laufe eines Jahrhunderts — allerdings mit Unterbrüchen — den Namen eines bekannten Sommer- und Winterkurortes gebracht hat. Der wirtschaftliche Aufschwung hat zur Erstarkung des einheimischen Gewerbes, Handels und Verkehrs, zur Erhaltung eines tüchtigen Bauernstandes und zur Verbesserung der im Berggebiet ohnehin beschränkten und bedrohten Existenzgrundlagen beigetragen.

Die Lehrerschaft